

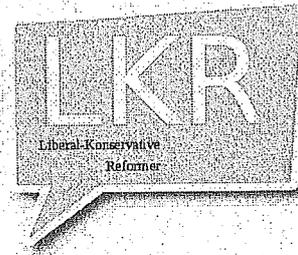
MITGLIEDER IM
STADTRAT MÜNCHEN
LKR – Die EURO-Kritiker
Andre Wächter – Fritz Schmude

LKR im Münchner Stadtrat · Marienplatz 8 · 80331 München

Herrn Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

14-20/ A03830

Antrag



Anlage (4)
Straße
Empfehlen

München, den 16.02.2018

City Bus

Beim Fachtag „Mobilität für alle - Wie erreichbar ist die Innenstadt“ in 2017 wurde eine sogenannte City-Bus Linie thematisiert.

Ein wichtiges Merkmal von City-Bus Linien ist die Verkürzung von Haltestellenabständen durch kleinere und innenstadtauglichere Fahrzeuge, um vor allem älteren und mobilitätseingeschränkten Mitbürgern den Aufenthalt und Einkauf im Zentrum zu ermöglichen.

In 2013 wurde von der MVG eine Buslinienführung über den Marienplatz vorgeschlagen, die aufgrund des Rückbaus der Fahrbahn am Marienplatz nicht mehr möglich ist. Darüber hinaus ist die Altstadt gemäß Nahverkehrsplan sehr gut erschlossen. Gleichwohl gibt es vielleicht eine Linienführung beispielsweise vom Hauptbahnhof über den Rindermarkt in Richtung Lehel, die einer näheren Betrachtung verdienen.

Der Stadtrat beschließt:

Die MVG stellt dem Stadtrat die Möglichkeit einer Einführung einer City-Bus Linie vor.

LKR-Gruppierung im Münchner Stadtrat
Fritz Schmude
Andre Wächter


SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion • Rathaus • 80313 München

Herrn Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

14-20/A03435

Alexander Reissl
Dr. Ingo Mittermaier
Heide Rieke
Jens Röver
Simone Burger

Stadtratsmitglieder

München, 04.10.2017

**Öffentlich besser fahren 2
Taktverbesserungen bei U-Bahn, Straßenbahn und Bus**

Antrag

Die Stadtwerke München/ die MVG stellen dar, auf welchen U-Bahn-, Straßenbahn- und Buslinien und zu welchen Tageszeiten die Fahrtakte nachfragegerecht verdichtet werden können. Ziel ist dabei eine rasche Umsetzung der eruierten Potentiale.

Dargestellt werden soll auch, welcher Aufwand an Fahrzeugen und Infrastruktur dafür erforderlich ist.

Begründung:

Die Nachfrage im Öffentlichen Nahverkehr steigt permanent – was ja zu begrüßen ist. Allerdings werden immer öfter die Kapazitätsgrenzen erreicht. Abhilfe kann die effizientere Nutzung der bestehende Strukturen und insbesondere eine nachfragegerechte Taktverdichtungen schaffen.

gez.

Alexander Reissl
Dr. Ingo Mittermaier
Heide Rieke
Jens Röver
Simone Burger

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89 - 23 39 26 27, Fax: 0 89 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN





SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion • Rathaus • 80313 München

Herrn Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

16-20/A 03439

Alexander Reissl
Dr. Ingo Mittermaier
Heide Rieke
Jens Röver
Simone Burger

Stadtratsmitglieder

München, 04.10.2017

Öffentlich besser fahren 6 Mehr Metro- und Expressbusse für München

Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der MVG, zum Beschluss des MVG-Leistungsprogramms 2019 (Vollversammlung Juli 2018) ein Konzept zur Einrichtung von mindestens vier zusätzlichen Metro- und Expressbuslinien zur Beschlussfassung vorzulegen. Die neuen Linien sollen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018 in Betrieb gehen.

Begründung:

Mit der Einführung von zusätzlichen Buslinien lassen sich schnell dringend benötigte Kapazitätsausweitungen für das Münchner Nahverkehrssystem herstellen. Diese Maßnahmen werden den schienen-gebundenen Teil des Münchner Nahverkehrs entlasten und somit das gesamte ÖPNV-System leistungsfähiger, effizienter und somit attraktiver machen.

gez.

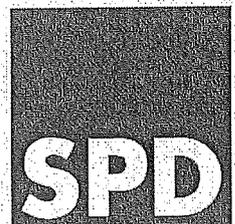
Alexander Reissl
Dr. Ingo Mittermaier
Heide Rieke
Jens Röver
Simone Burger

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-23392627 Fax: 089-23324599
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN



An

Dr. Ing. Georg Kronawitter
Tangastr. 28

81827 München

14-201/BO3509

München, den 22. März 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich habe den Eindruck, dass es wenig Sinn macht mein Ansinnen der MVG vorzutragen. Deshalb wende ich mich mit meinem Anliegen an Sie. Sollten Sie der falsche Ansprechpartner sein, bitte ich Sie recht höflich meine nachfolgende Bitte an die richtige Adresse weiterzuleiten. Hierfür danke ich im Voraus.

Worum geht es?

Die **Buslinie Nr 194** verkehrt derzeit nur Mo bis Fr von frühmorgens bis 18 Uhr. Mein Wunsch wäre, dass der Bus ehestmöglich sowohl am Abend wie auch am Sa und am So fährt. Es würde mir dabei vollauf genügen wenn der Fahrtakt nur alle 30 Minuten oder sogar nur alle 60 Minuten wäre. Ich bin 68 Jahre alt, alleinstehend, leicht gehbehindert und daher einfach nicht mehr so mobil. Deswegen bin ich auch außerhalb der üblichen Arbeitszeiten unter der Woche auf diesen Bus angewiesen.

Wie ich hörte wurde einem zuständigen Gremium dieser Bürgerwunsch schon mal vor ca. 15 Jahren vorgetragen und leider abschlägig beantwortet. Bei einer neuerlichen Überprüfung der Sachlage bitte ich Sie zu bedenken, dass in den letzten 10 Jahren eine signifikante Neubesiedlung westlich vom Schatzbogen stattgefunden hat, und somit gewiss noch weitere Bürger (insbesondere auch Kinder und Jugendliche) dankbar über eine spürbare Ausweitung des Fahrplanes wären.

Verbunden mit dem Wunsch nach einer positiven schriftlichen Antwort verbleibe ich hoffnungsfroh

Mit freundlichen Grüßen



Landeshauptstadt München, Referat für Arbeit und Wirtschaft
Herzog-Wilhelm-Straße 15, 80331 München

Josef Schmid
2. Bürgermeister
Leiter des Referats für
Arbeit und Wirtschaft

- I. An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses 15
Trudering - Riem
Herrn Otto Steinberger
BA-Geschäftsstelle Ost
Friedenstraße 40

81660 München

Datum
14.08.2017

**Verbesserung der Buslinie Nr. 194. Fahrten der Buslinie abends nach 18 Uhr alle 30,
oder zumindest alle 60 Minuten, sowie an Samstagen und Sonntagen**
Antrag Nr. 14-20 / B 03509 des Bezirksausschusses des 15. Stadtbezirks vom 06.04.2017

Sehr geehrter Herr Steinberger,

der Bezirksausschuss beantragte am 06.04.2017 eine bessere Taktung bei der Buslinie 194 und somit eine spürbare Ausweitung des Fahrplans aufgrund der signifikanten Neubesiedlung westlich vom Schatzbogen. Die Priorität der Maßnahme im Leistungsprogramm der MVG soll von Priorität B auf A erhöht werden.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des § 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der das Referat für Arbeit und Wirtschaft mit der Beantwortung beauftragt hat.

Wir haben die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) hierzu um Stellungnahme gebeten, die Folgendes mitgeteilt hat:

„Die Buslinie 194 bedient den Abschnitt Trudering – Moosfeld – Riem montags bis freitags von ca. 6 bis 20.15 Uhr im 20-Minuten-Takt, zuzüglich Verstärkerfahrten im Abschnitt Trudering – Moosfeld im Berufsverkehr jeweils in Lastrichtung.

Eine Bedienung des Abschnitts Trudering – Moosfeld an Samstagen zu den Ladenöffnungszeiten im 20-Minuten-Takt hat die MVG in ihrem vom Stadtrat beschlossenen Leistungsprogramm 2018 bereits berücksichtigt (im sog. Paket B). Die Umsetzung ist abhängig von der Finanzierung und Verfügbarkeit von Fahrer/-innen.

Herzog-Wilhelm-Str. 15
80331 München
Telefon: 089 233-22605
Telefax: 089 233-21136

Ein Betrieb an Sonntagen sowie im Abendverkehr nach 20.15 Uhr ist aktuell nicht vorgesehen. Dieser wäre aufgrund der zu erwartenden sehr niedrigen Fahrgastzahlen derzeit nicht kostendeckend zu betreiben. Ein 30-Minuten-Takt ist aufgrund des 20-Minuten-Takts auf dem weiterführenden Linienweg ab Trudering zur Nauestraße nicht sinnvoll umsetzbar. Auch ein 60-Minuten-Takt würde den Einsatz eines zusätzlichen Busses mit entsprechenden Kosten verursachen.“

Die Prioritäten des Leistungsprogramms sind gesamtstädtisch zu beurteilen, das Vorziehen einer Maßnahme würde bei gleichen Finanzierungsbedingungen zum Hintanstellen einer anderen führen. Übereinstimmendes Ziel von Stadt und MVG ist es jedoch, nach Möglichkeit alle Maßnahmen der Prioritäten A und B umzusetzen.

Ihrem Antrag kann teilweise entsprochen werden. Für Ihr für Ihr Engagement im Interesse der Bürgerinnen und Bürger möchte ich mich herzlich bedanken. Ich lasse mir durch die MVG bezüglich der Fortschritte zur Bedienung an Samstagen natürlich berichten. Ich hoffe, Ihr Antrag kann damit als erledigt gelten.

Mit freundlichen Grüßen

II. Abdruck von I.
an RS/BW
an das Direktorium-HA II/BA-G Ostbahnhof

Per Hauspost
an die Stadtwerke München GmbH/VB

jeweils z.K.

III. Wv. FB V: 01.12.2017 Netzlaufwerke/raw-ablage/FB5/SWM/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/4 BA
Antraege/Ba15/3509_Antw1

Josef Schmid

An den
Bezirksausschuss 16 • Ramersdorf-Perlach
der Landeshauptstadt München
Friedenstraße 40
81660 München

16-20/B04219

1. Oktober 2016

**Einrichtung eines Quartiersbusses zwischen Perlach und Fasangarten –
Öffentliche Erreichbarkeit des Neuen Südfriedhofs verbessern.**

Der Bezirksausschuss Ramersdorf-Perlach möge beschließen:

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München und die Münchner Verkehrsgesellschaft werden gebeten, gemeinsam einen sogenannten Quartiersbus zur Verbindung von (Neu-)Perlach und dem Fasangarten einzurichten. Dabei soll eine Verbindung von „Fasangarten Bahnhof“ (S3, Bus 145, 147) über die Fasangartenstraße, Unterhachinger Straße, Putzbrunner Straße in Richtung „Neuperlach Zentrum“ (U5, U7, Bus 55, 139, 192, 196, 197, 198, 199) geschaffen werden. Zum Einsatz kommen sollen zunächst Kleinbusse (unter 7,5 Tonnen). Zur Beurteilung der Linie sollen auch die Städtischen Friedhöfe München gehört werden.

Begründung:

Der Neue Südfriedhof ist bisher lediglich über die Buslinie 139 an das ÖPNV-Netz angebunden. Angesichts der Größe des Friedhofs sind für ÖPNV-Nutzer weite Wege die Folge, was für mobilitätseingeschränkte Personen eine Zumutung ist. Es fehlt an einer öffentlichen Anbindung der östlichen Zugänge entlang der Unterhachinger Straße. Ebenso ist festzustellen, dass zwischen Fasangarten und (Neu-)Perlach derzeit nur eine umwegige Verbindung über die Linien 139 und 145 besteht, was Menschen negativ trifft, die beispielsweise im PEP einkaufen möchten.

Vor diesem Hintergrund wird die o.g. Verbindung vorgeschlagen. Sie böte schon jetzt folgende Vorteile:

- Erschließung bisher nicht erschlossener Gebiete (Unterhachinger Straße im 16. Stadtbezirk, Fasangartenstraße im 17. Stadtbezirk)
- Direkte Anbindung Perlachs an die Linie S3 bzw. umgekehrt Anbindung des Fasangarten an ÖPNV-Knoten Neuperlach Zentrum
- Verbesserte Anbindung des Neuen Südfriedhofs

Bedarf besteht insofern vermutlich schon heute. Gewiss steigt der Bedarf aber künftig noch durch das neue Baugebiet Kronacher Straße/Münchberger Straße, eine perspektivisch erwartbare Erweiterung des Südfriedhofs und die Inbetriebnahme der Dependence der Europäischen Schule im Fasangarten, deren Hauptsitz auch weiterhin in Neuperlach bleibt.

Bisheriger Knackpunkt einer solchen Verbindung ist die tonnagebeschränkte Brücke der Fasangartenstraße über die A8. Deshalb bietet es sich an, zunächst auf Kleinbusse zu setzen, deren Betrieb von der MVG regelmäßig an private Partnerfirmen vergeben wird (z.B. Linie 195 in den

Abendstunden). Dank dieser Vergabe eignet sich die Verbindung auch hervorragend für das Modell eines Quartierbusses, bei dem der Stadtrat die Finanzierung zunächst außerhalb des regulären MVG-Leistungsprogramms sichert. Quartiersbusse haben sich beispielsweise in Obermenzing, Solln und Moosach bereits bewährt.
gen.

Für die Fraktion der CSU

gez. Simon Soukup
Fraktionssprecher

Initiative:

Thomas Kauer



14-201 B04419

Fraktionsmitglieder:

Franz Federmann
Herbert Forster
Sebastian Kriesel, BA-Vorsitzender
Johann Sauerer, Stadtrat
Jürgen Schrader, Fraktionssprecher
Sibylle Schrott
Christina Stelzer
Christian Stockmann
Jürgen Umseher, 2. stellv. BA-Vorsitzender
Simon Völker

Antrag zur Sitzung am 20.12.2017

**ÖPNV-Erschließung für das
Gewerbegebiet „Triebwerk“ in Neuaubing**

Die Landeshauptstadt München wird gebeten, bei der MVG die Erschließung des Gewerbegebiets „Triebwerk“ in Neuaubing über Freiham Süd zu prüfen und sicher zu stellen.

Begründung:

Freiham und das anschließende Triebwerk mit dem vorgelagerten Wohngebiet Gleisharfe sind neue, wachsende Stadtteile.
Das Gewerbegebiet Freiham Süd ist mit der SBahnstation Freiham und dem Bus 143 teilweise erschlossen. Das neue Gewerbegebiet Triebwerk ist allerdings abgehängt. Der Fußweg zur SBahnstation Freiham oder Neuaubing ist jeweils über 1 km lang. Neben Firmen aus unterschiedlichen Branchen sind dort auch Freizeitnutzungen, wie eine Kletter- und Boulderhalle oder ein Kindererlebnisland untergebracht. Nicht nur für die jetzt schon über 500 Mitarbeiter, sondern auch für die Nutzer und Kunden ist das Gewerbegebiet Triebwerk schlecht, und mit dem ÖPNV gar nicht erreichbar.

Für den Antrag
Sebastian Kriesel
Jürgen Schrader



Karte hergestellt aus OpenStreetMap-Daten | Lizenz: Open Database License (ODbL)

Quelle: Kartengrundlage OpenStreetMap, erstellt durch Sebastian Kriesel.



14-20/ B 04563

12. Februar 2018

Antrag

Der Bezirksausschuss Allach-Untermenzing fordert die Schaffung einer MVG-Nachtlinie nach Allach in den Nächten am Wochenende sowie vor gesetzlichen Feiertagen.

Begründung

Zwar hat der Stadtbezirk Allach-Untermenzing über die Haltestelle Von-Kahr-Straße eine Anbindung an das Münchener Nachtlinien-Netz¹, diese ist aber für die BürgerInnen in Allach keine brauchbare Lösung. Allach ist also in den Nächten am Wochenende von 02:30 Uhr bis 5:00 Uhr seitens des ÖPNV von der Innenstadt isoliert und nur zu Fuß oder per Taxi erreichbar. Wir erachten diesen Umstand, zumal inzwischen sogar Karlsfeld über den Westfriedhof an das Nachtlinien-Netz angeschlossen ist, aus folgenden Gründen als unzulänglich:

1. Immer mehr junge Menschen, oft StudentInnen und Auszubildende, sind aufgrund der steigenden Mieten gezwungen, sich Wohnungen in den äußeren Stadtbezirken zu suchen. Doch selbst um diese bezahlen zu können, müssen sie oftmals am Wochenende in Nachtschicht arbeiten. Gerade solche MitbürgerInnen können sich oft kein Auto leisten und sind daher auf den ÖPNV angewiesen, um von der Arbeit nach Hause zu kommen, was im Falle Allachs in den frühen Morgenstunden unmöglich ist. Außerdem ist hier auch zu beachten, dass aufgrund der Bautätigkeit immer mehr Menschen im Stadtbezirk leben werden.
2. Das Münchener Nachtleben, das für junge Menschen ein integraler Bestandteil ihres Lebens ist, findet in der Innenstadt statt. Auch in dieser Hinsicht ist Allach in den frühen Morgenstunden quasi nicht erreichbar, was für viele junge Menschen zutiefst frustrierend ist. Dies stellt einen der Gründe dar, warum viele von ihnen aus Allach wegziehen, oder wegziehen wollen, dies aber aufgrund fehlender Alternativen nicht können.

Die Existenz einer Nachtlinie würde aus genannten Gründen die Lebensqualität vieler MitbürgerInnen erheblich verbessern und ist daher aus unserer Sicht zu befürworten.

¹ <https://www.mvg.de/dam/mvg/plaene/nachtlinien/nachtliniennetz.pdf>

Fw: AW: Antrag für die nächste BA Sitzung - MVV-Anbindung

16-20 / 306667

F

Fr 23.02.2018 14:50

Posteingang

hier noch ein Bürgeranliegen für die nächste Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen

Gesendet: Dienstag, 20. Februar 2018 um 16:28 Uhr

Von: <mailto: >@il.com>

An:

Betreff: AW: Antrag für die nächste BA Sitzung - mvv-Anbindung

Sehr geehr

an wen kann ich mich wenden um endlich mal Gehör zu finden und hoffentlich eine Änderung?

Bus

Linie 188/189 - Haltestelle Odinstraße

Täglich verspätet, z.T. stehen die Fahrgäste bis zu 40 Minuten in der Kälte

Man hat auch keine Infos, ob, wann usw. denn der nächste Bus kommt, weil sonst könnte man zu Fuß bis zum Herkomer Platz oder Arbellapark gehen

Linie 187 - Haltestelle Odinpark

Regelmässig fährt der Bus vor der Abfahrtszeit

Heute, 20.02.2018 um 11.37 Uhr sollte der Bus laut Fahrplan, aber er fuhr um 11.35 Uhr mit dem Fuß auf dem Gas einfach um 2 Minuten vor der Abfahrtszeit rasant durch. Ich war ca 10m vor der Haltestelle am Bürgersteig gehend und konnte dem Bus nur zusehen.

Das ist ein regelmässiger Vorfall und sämtliche Fahrgäste, die auf der Linie fahren können Ihnen das

bestätigen. Nachbarn nehmen diese Linie bereits nicht mehr in Anspruch, weil man sich nicht verlassen kann und wenn man z.T. über 5 Minuten vor der Abfahrzeit den Bus nur noch mit Rücklichtern sieht.

Habe dazu ein Gespräch von 2 Busfahrern mit gehört. Der Beifahrer = Kollege hat dem Busfahrer, weil er an einer Haltestelle vorbeifuhr und den Wartenden übersehen hatte, die Info gegeben, wie er sich verhalten müsse, damit er keine Abmahnung bekomme, sollte sich der Wartende melden.

Also in den letzten Wochen war kaum Verkehr auf der Oberföhringer Straße, aber der Bus 188/189 hatte über den ganzen Tag massive Verspätung. Wenn man 40 Minuten warten muss, dann ist das einfach nicht ok und für Termine, die man selber einhalten will.

Und dann beim Umsteigen immer nur noch die Rücklichter sieht, d.h. mindestens 10 Minuten oder nach 20 Uhr 20 Minuten Wartezeit.

Wenn ich in die Innenstadt fahre, muss ich meist 2-3x umsteigen. Fahrzeit 15 Minuten, Wartezeiten 30 - 60 Minuten. Also wenn ich über 1 Stunde brauche, dann nutze ich den MVV nicht. Und es kostet 5,80 €

Eine Verbesserung zu Termintreue sowie Koordination an den Umstieg Stellen ist notwendig. Bevorzugt sollen Regionen werden, die nur mit Bus erreichbar sind und somit auf das 1. Verkehrsmittel angewiesen - ansonsten PKW.

Gerne würde ich in dem Team mitwirken, das laut Presse jetzt für die Erarbeitung der MVV-Verbesserung arbeitet laut Süddeutsche.

Vielen Dank

Mit besten Grüßen

Xaver Finkenzeller
Fraktionssprecher

Antrag

Kreuzungssanierung Riemer Straße/Rennbahnstraße
Gehbahn und Busroutenänderung miteinbeziehen

Telefon: 01711427929

Xaver.finkenzeller@google
mail.com

147201 B 04636

München, 01.02.2018

Antrag:

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, in die Planungen zur Kreuzungssanierung Riemer Straße/Rennbahnstraße folgende zwei Projekte miteinzubeziehen und zu realisieren:

1. Realisierung einer Gehbahn von der Kreuzung bis zum Daglfinger Blumenhof (Anschluss an die bestehende Gehbahn ab Daglfinger Blumenhof Richtung Innenstadt).
2. Änderung bei der Buslinie 183 mit (neuer) Haltestelle an der Kreuzung in den Abendstunden ab 21.00 Uhr.

Begründung:

Zu 1.

Der Antrag zur Errichtung einer Gehbahn ab Daglfinger Blumenhof bis zur Kreuzung Riemer Straße/Rennbahnstraße datiert bereits vom 11.02.2015. Die Zusage zur Errichtung („voraussichtlich im Jahr 2017“) trägt das Datum 20.10.2016. Zuvor hatten bereits zwei Vertreter des Städtischen Baureferats anlässlich eines Ortstermins am 02.06.2016 (Herr Schaller und Frau Zacherl) die Errichtung einer Gehbahn befürwortet. Die Notwendigkeit der Errichtung einer Gehbahn im genannten Bereich steht außer Frage und wird von den beiliegenden Bildern belegt. Das Unfallrisiko und die Gefährdung von Fußgängern in diesem Bereich werden durch am Straßenrand abgestellte Fahrzeuge verschärft. Ein Ausweichen der Fußgänger auf die andere Straßenseite bringt keinen Vorteil, da auch dort keine Gehbahn existiert. Zugesagt wurden bis zur Realisierung der Gehbahn durch das Baureferat eine Abpflügelung um ein Parken zu verhindern, damit die Fußgänger bei parkenden Autos nicht auf die Fahrbahn ausweichen müssen (siehe Schreiben vom 20.10.2016). Wie die Gehbahn selbst, wurde auch dieses zugesagte Holzgeländer bis heute nicht realisiert und die erhebliche Gefährdung der Fußgänger besteht nach wie vor.

Zu 2.

Mit der Kreuzungssanierung wird auch der Bereich um das Buswartehäuschen an der Kreuzung neu konzipiert. Dabei soll folgende Besonderheit miteinbezogen werden: Die Buslinie 183 endet in den Abendstunden für die Fahrgäste bei der Haltestelle

Nähere Informationen unter: www.csu-ba-bogenhausen.de ! Schauen Sie vorbei !

Trabrennbahn (Ecke Gemingstraße). Der Bus fährt dann leer weiter bis zur Riemer Straße, wendet dort über den Kreisel vor der Autobahneinfahrt und fährt zur Haltestelle Trabrennbahn zurück. Die Richtung Messe, Trudering oder Berg am Laim fahrenden Fahrgäste laufen also parallel zum leer fahrenden Bus bis zur Haltestelle Riemer Straße (ca. 330 Meter) und steigen dort in weiterfahrende Busse (siehe beiliegende Skizze).

Dieses paradoxe Laufen der Fahrgäste parallel zum leer fahrenden Bus lässt sich vermeiden, wenn die Fahrgäste der Linie 183 im Bus sitzen bleiben, mit diesem den Kreisel passieren und an der Kreuzung Riemer Straße/Rennbahnstraße eine Haltestelle mit Wartehäuschen eingerichtet wird oder das einzurichtende Wartehäuschen so gestaltet wird, dass es sowohl von der Riemer Straße als auch von der Rennbahnstraße aus genutzt werden kann. Diese Lösung ist Fahrgast- beziehungsweise Kundenfreundlich und ließe sich bei entsprechender Planung problemlos und kostengünstig realisieren. Bei neuen Haltestellen und bei neuer Straßenführung etwa in der Richard-Strauß-Straße hält der Bus auf der Fahrbahn, sodass die Errichtung einer Haltebucht entfallen würde.

Xaver Finkenzeller
Fraktionssprecher

Adalbert Knott
Angelika Raab
Mitglied des Bezirksausschusses

Antrag für die nächste BA-Sitzung

14-20/B 04665

Mi 07.02.2018 10:50

Sehr geehr

wir in der gesamten Region vom Herkomer Platz in Richtung Norden und Westen stehen sozusagen im Kalten.

Seit Jahren wird hier massiv gebaut, aber nicht an einer Infrastruktur (weder Bus noch Internet).

Wir haben eine Busverbindung auf der Oberföhringer Straße, die täglich massiv verspätet und mit überfüllten Bussen fährt.

In dieser Woche war morgens ab 8 Uhr (da war ich unterwegs und kann das berichten) jeder Bus in Richtung Herkomer Platz um 30- 40 Minuten verspätet. D.h. aber nicht, daß die Busse falsch kamen, nein die Fahrgäste standen diese Zeit wartend auf einen Bus.

Ebenso in der Gegenrichtung

Am Herkomer Platz war soeben die Meldung auf der Anzeige „wegen zu hohem Verkehrsaufkommen“.

Von der Richard-Strauß bis Wahnfriedallee war so gut wie kaum ein Auto unterwegs. Wo das Verkehrsaufkommen ist????

Es ist unabdingbar, daß diese Verbindung verbessert wird.

Aufgrund der langen Fahrstrecke gibt es viele Verzögerungspunkte:

- Bahnschranke in Daglfing (der Bus sollte vor dem Gleis wenden können und nicht Minutenlang auf das Öffnen warten)
- Herkomer Platz – Ampelschaltung frei für Montgelas geschaltet, z.T. minutenlanges Warten
- Denninger Ecke Richard-Strauß-Straße – fast immer Probleme und Zeitverzögerung
- Fahrradfahrer auf der Oberföhringer Straße stauen den Auto- und Busverkehr

Das ist die Strecke, die ich regelmässig mit fahre. Davor und dahinter kenne ich nicht aus eigener täglicher Beobachtung.

Hiermit stelle ich für die nächste BA-Sitzung einen Antrag, daß aufgrund der Menge an Bewohnern man die MVV hier verbessert und ausbaut sowie die Umsteige-Termine koordiniert (Wartezeiten von 9 – 40 Minuten). Eine Erhebung der Bewohner-Anzahl bitte vom Einwohnermeldeamt für eine Planung des Ausbaus.

Vielen Dank und mit besten Grüßen

Antrag auf 10-Minuten-Takt Buslinie 139 zwischen Trudering Bahnhof und Messestadt West (fwd)

14-20 / B 04701

So 25.02.2018 12:29

Ar

Hallo Her

nehmen Sie das Bürgers Schreiben bitte auf die TO der März-Sitzung.

Danke mit freundlichen Grüßen

---Ursprüngliche Nachricht---

Von:

An:

Betreff: Antrag auf 10-Minuten-Takt Buslinie 139 zwischen Trudering Bahnhof und Messestadt West

Datum: 25. Feb 2018 11:23

Sehr geehrte Mitglieder des Bezirksausschusses Trudering-Riem,

hiermit beantrage ich, dass der 10-Minuten-Takt für die Buslinie 139 bis zur Endhaltestelle Messestadt West bzw. von dieser Haltestelle bis Trudering Bahnhof ab dem Fahrplanwechsel Dezember 2018 werktags von 7-19 Uhr eingeführt wird.

Begründung:

Auf Antrag des BA 18 fährt die Linie 139 nun schon seit einer Weile zwischen Trudering Bahnhof und Harlaching im 10-Minuten Takt. Gerade in Bezug auf die Entlastung der Straßen Schmuckerweg und Am Mitterfeld vom Individualverkehr ist es m.E. sinnvoll, den 10-Minuten Takt bis zur Messestadt West werktags von 7-19 Uhr auszuweiten.

Durch den bestehenden 20-Minuten Takt nehmen die Truderinger nördlich der Bahnlinie häufig das Auto für Einkäufe oder fahren mit dem Auto zur Arbeit, da der Bus zu selten fährt.

Bei Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Aw: Ihr Anliegen an den Bezirksausschuss 15 Trudering-Riem

Do 01.03.2018 13:46

An

Sehr geehrter Herr

vielen Dank für die Informationen. Über eine Rückmeldung per unverschlüsselter Mail freue ich mich.

Am 22.03.2018 kann ich leider nicht persönlich bei der öffentlichen Sitzung dabei sein, da ich an dem Tag beruflich außerhalb von München im Einsatz bin.

Mit freundlichen Grüßen,

Gesendet: Dienstag, 27. Februar 2018 um 11:44 Uhr

Von:

An:

Betreff: Ihr Anliegen an den Bezirksausschuss 15 Trudering-Riem

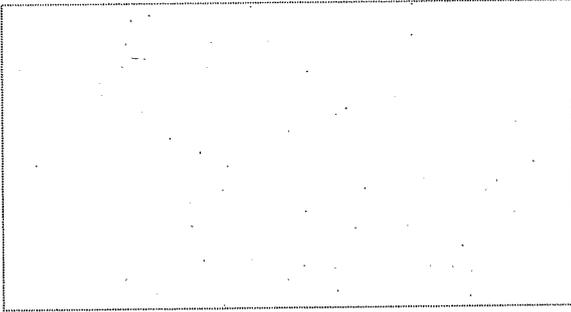
Sehr geehrte Frau

vielen Dank für Ihre E-Mail an den Bezirksausschuss 15 Trudering-Riem. Ihr Anliegen wird voraussichtlich in der öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses am 22.03.2018 behandelt. Sie bekommen nochmals Bescheid mit der Tagesordnung.

Bitte beachten Sie, dass der Bezirksausschuss die Schreiben von Bürgerinnen und Bürgern im Regelfall in seiner öffentlichen Sitzung behandelt. Gegebenenfalls wird Ihr Schreiben auch nach Schwärzung Ihrer persönlichen Kontaktdaten auf Anfrage an die Presse weitergegeben.

Sollten Sie mit einer Antwort über die Beschlussfassung per unverschlüsselter E-Mail einverstanden sein, bitten wir Sie um kurze Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen



14-201 B04743

München 20.02.18

Antrag:

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) wird aufgefordert zum Fahrplanwechsel 2019/2020 auf der Linie 17 die doppeltraktionsfähigen TZ-Straßenbahnen einzusetzen, damit das zu erwartende erhöhte Fahrgastaufkommen im Bereich Cosimastraße zur U 4 befördert werden kann.

Begründung:

Aufgrund der Bebauung des Prinz Eugen Parkes ist in diesem Bereich ein erhöhtes Fahrgastaufkommen zu erwarten.

Die doppeltraktionsfähigen TZ-Straßenbahnzüge bestehen aus fünf Wagenteilen. Wir wollen einen leistungsfähigen und bezahlbaren ÖPNV für den Bogenhauser Bürger.

Initiator: Karl Nibler

Fraktion: Gunda Krauss, Andreas Baier, Angelika Pilz-Strasser, Paula Sippl



Freie
Demokraten

FDP

FDP Fraktion im BA 21, Pasing-Obermenzing

14-20/ B04737

An die
BA Geschäftsstelle München West
Landsberger Str. 486
81241 München

Dringlichkeitsantrag:

Taktverdichtung der Buslinie 143

München, 9.02.2018

Die MVG wird gebeten, auf der Buslinie 143 zwischen den Haltestellen OEZ und Möbel Höffner den Takt in Stoßzeiten zu verdichten.

Begründung:

Die Buslinie wird zwischen 7:00 Uhr und 10:00 Uhr sowie zwischen 16:00 und 20:00 Uhr besonders stark frequentiert. Hier wäre ein 10-Minuten-Takt wünschenswert um die Attraktivität des Verkehrsmittels zu erhöhen. Busse mit höherer Betriebsqualität und besserer Anschlusssicherung werden durch die Fahrgäste besser angenommen. Dadurch können sowohl die Kundenzufriedenheit sowie die Bereitschaft auf das Auto zu verzichten gesteigert werden.

Klement Bezdeka
Fraktionssprecher für die FDP im BA 21

Herbert Brüser



CSU-Fraktion im Bezirksausschuss des 17. Stadtbezirks

Fraktionssprecher: Stefan Reinwald, St.-Martin-Str. 52, 81539 München
Tel. 69386581, E-Mail: Stefan.Reinwald@ba-muenchen.de

14-20/ B 04740

München, den 09. April 2018

Taktverdichtung auf der Trambahn Line 18 im Münchner Süden

Antrag

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) wird aufgefordert mit dem Beginn des Winterfahrplan 2018/2019 auf dem südlichen Teil der Trambahnlinie 18 - zwischen Sendlinger Tor und Schwannseestraße - im Berufsverkehr den Fünf-Minuten-Takt einzuführen.

Begründung

Im Frühjahr 2017 wurde in einem Schreiben der MVG angekündigt, dass zum Winterfahrplan 2017/2018 zwischen Sendlinger Tor und Schwannseestraße die Trambahnlinie 17 durch die Line 18 getauscht wird. Als Grund wurde angegeben, dass die längeren Züge der Line 17 in anderen Stadtgebieten dringend benötigt werden. Als Ausgleich wurde eine Taktverdichtung von zehn auf fünf Minuten versprochen. Leider wurde diese Ankündigung nicht umgesetzt. Die nun kleineren Trambahnzüge der Line 18 bedeuten somit eine erhebliche Verschlechterung für die Fahrgäste im Bereich Obergiesing und der Au. Angesichts der ständigen Nachverdichtung und des damit verbundenen Bevölkerungszuwachses im Gebiet des BA 17 ist dies ein Schildbürgerstreich der MVG.

Stefan Reinwald

Fraktionssprecher

Dr. Rita Brunnengräber

stellvertretende Fraktionssprecherin

14-20 / 1304837

Antrag:

Leistungsfähige Busanbindung Bruno-Walter-Ring

Die Münchner – Verkehrs-Gesellschaft (MVG) wird aufgefordert, die Leistungsfähigkeit für das Neubaugebiet Prinz-Eugen-Park auf der Buslinie 154 bis zur Endstation Bruno-Walter-Ring zu erhöhen.

Begründung:

Diese Maßnahme muss umgesetzt werden, damit der östliche Teil des Neubaugebietes Prinz-Eugen-Park mit einem leistungsfähigen ÖPNV erschlossen wird.

Diese verstärkte Buslinie wird sodann die Bewohner des östlichen Bereiches vom Prinz-Eugen-Park und Fidelio-Park in kurzer Zeit zu den Straßenbahnlinien 16 und 17 Haltestelle Cosimabad und der U-Bahnlinie U4 Bahnhof Arabella-Park bringen. Dies ist eine wesentlich bessere Anbindung des ÖPNV in Richtung Innenstadt.

Initiator: Karl Nibler Fraktion: Gunda Krauss, Holger Machatschek, Andreas Baier, Angelika Pilz-Strasser, Paula Sippl



**Heike Kainz
Gabriele Hartdegen**

Antrag

an den Bezirksausschuss 23
Allach-Untermenzing

14-20/B 04845

zur Behandlung in der Sitzung am 08. Mai 2018

Änderung der Streckenführung der ExpressBus-Linie X50

Der Bezirksausschuss 23 Allach-Untermenzing fordert die Landeshauptstadt München bzw. die MVG auf, die geplante ExpressBus-Linie X50 von der Haltestelle Alte Heide bis zur Haltestelle Oberwiesenfeld wie vorgesehen, dann aber wie folgt zu führen:

Moosacher Straße, Triebstraße, Max-Born-Straße, Ludwigsfelder-Straße, Georg-Reismüller-Straße zur S-Bahn-Haltestelle Allacher Bahnhof

Begründung:

Der MVG plant Tangential- und Expressbusverbindungen, unter anderem eine Express-Bus-Linie X50 von der Haltestelle Alte Heide zum Moosacher Bahnhof.

Da die Linie des Express-Busses X 50 zum Teil parallel zu den U-Bahn-Linien fahren und deshalb mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht bzw. nur wenig genutzt werden würde, soll die Linie X50 wie im Antrag dargelegt geändert werden.

Seit vielen Jahren fordert der Bezirksausschuss 23 zurecht eine Busanbindung der Waldkolonie an das ÖPNV-Netz. Am Oertelplatz und auf dem Diamant-Gelände entstehen zahlreiche neue Wohnungen. Mit der neuen Expressbus-Linie würde sowohl eine Anbindung an das Ortszentrum, an die S-Bahn in Allach als auch zur U-Bahn Haltestelle Oberwiesenfeld geschaffen. Außerdem würde endlich eine bisher überhaupt nicht vorhandene Tangentialverbindung in Ost-West-Richtung und umgekehrt entstehen, die auch eine Ausweichmöglichkeit bei Streckensperrungen der S2 darstellen würde.

Durch diese neue Bus-Linie können die öffentlichen Verkehrsmittel deutlich besser genutzt und damit die örtlichen stark belasteten Straßen entlastet werden.

Heike Kainz
Vorsitzende BA 23

Gabriele Hartdegen
Fraktionssprecherin

14-20/B 04924

Antrag

Taktverdichtung auf der Trambahnlinie 18

Nr. 2018-05-162

Der Bezirksausschuss möge beschließen:

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) wird aufgefordert mit der Umstellung auf den Winterfahrplan 2018/2019 auf dem südlichen Teil der Trambahnlinie 18 – zwischen dem Sendlinger Tor und der Endhaltestelle Schwanseestraße – im Berufsverkehr den Fünf-Minuten-Takt einzuführen.

Begründung:

Im Frühjahr 2017 wurde in einem Schreiben der MVG angekündigt, dass zum Winterfahrplan 2017/2018 zwischen dem Sendlinger Tor und der Endhaltestelle Schwanseestraße die Trambahnlinie 17 durch die Linie 18 getauscht wird. Als Grund wurde angegeben, dass die längeren Züge der Linie 17 in anderen Stadtgebieten dringend benötigt werden. Als Ausgleich wurde eine Taktverdichtung von zehn auf fünf Minuten versprochen.

Leider wurde diese Ankündigung nicht umgesetzt. Die nun kleineren Trambahnzüge der Linie 18 bedeuten somit eine erhebliche Verschlechterung für die Fahrgäste im Bereich der Au und in Obergiesing. Angesichts der Nachverdichtung und des damit verbunden Bevölkerungszuwachses im Gebiet des BA 5 ist dies ein Schildbürgerstreich der MVG.

CSU Fraktion im Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen

München, den 28.04.2018

Initiative: Nikolaus Haeusgen, Wolfgang Jahnke, Herbert Liebhart, Andreas Micksch, Andreas
Schaumberger, Barbara Schaumberger, Eva-Maria Zöllner
Fraktionssprecherin: Barbara Schaumberger

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Busverbindung Appenzellerstr. - Gewerbegebiet Neuried

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Antrag auf Einrichtung einer Linienbusverbindung zwischen dem von der geplanten Nachverdichtung betroffenen Areal an der Appenzeller Straße und dem Gewerbegebiet Neuried mit den zahlreichen Einzelhandelsbetrieben. Die im Wettbewerbsentwurf vorgesehene Verengung der Appenzellerstr. einschließlich der Querparker würde einen Busverkehr ausschließen.

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten 

14-20/E 01553

Bürgerversammlung des 12. Stadtbezirkes am 06. 07. 2011

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Strassenbahn L 23, Verkehrsführung + Taktung

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) oder Anfrage:

Es soll folgender Beschluss gefasst werden,
die Stadt (Verkehrsbetriebe) wird beauftragt
die Linie 23 wechselweise zur Freiheit u.
zum Leudlinger Tor zu führen u. zwar
jeweils in 3-Minuten-Takt.

* Linie 28

Raum für Vermerke des Direktoriums – bitte nicht beschriften.

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten

Bürgerversammlung des 11. Stadtbezirkes am 20. 07. 2017

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Wiedereinführung d. Buslinie "Münchner Freiheit" → Ingolstädter Straße → München-Nord

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "Ich stimme zu" oder "Ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) oder Anfrage:

Mit Eröffnung der U-2 wurde auch die damalige direkte Busverbindung von der Münchner Freiheit in Richtung Ingolstädter Straße auswärts eingestellt. Leider ist auch für diese Verbindung die Straßenbahnlinie 23 nicht von großem Nutzen, da man am Parzivalplatz auf den Bus, kommend vom Scheidplatz warten muss. Die Verbindung über den Scheidplatz erfordert wiederum ein Umsteigen z.B. Von der U-3 in die U-2 bis zur Haltestelle "Am Hart", von wo aus wiederum ein Umstieg in den jew. Bus erfolgen muss, der in Richtung Kieferngarten fährt.

Hinzu kommt, dass die Buslinie 171/Am Hart ab 20.47 Uhr nur noch im 20-Minuten-takt angefahren wird, die anderen fahren nicht mehr um diese Zeit. Ebenso die Buslinie 140 ab Scheidplatz nur im 20-Minutentakt.

Resümee: Die Verkehrsachse Ingolstädter Straße in Richtung Norden ist nicht mehr durchgängig vorhanden, eine zügige Verbindung (ohne Umsteigen) ist nicht gegeben.

Antrag: Wiedereinführung der Buslinie "Münchner Freiheit in Richtung Ingolstädter Straße -> München-Nord"

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

 ohne Gegenstimme angenommen mit Mehrheit angenommen ohne Gegenstimme abgelehnt mit Mehrheit abgelehntTextfeld für Kontaktdaten 

Bürgerversammlung des . Stadtbezirkes am . .

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Buslinie 51 Netzerstr.

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "Ich stimme zu" oder "Ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Die Buslinie 51 von der Allacherstraße durch die Netzerstraße soll zukünftig entfallen und ueber die Skagarakstr. gefuehrt werden.

Dadurch werden die Anwohner im Bereich Netzer-, Zuegel-, Warschauerstr. vom oeffentlichen Nahverkehr abgehaengt.

Der Fußweg zur neuen Haltestelle Baubergerstr. verlaengert sich um ca 200m, ist für ueberwiegend aeltere Personen nicht zumutbar.

Eine Abkuerzung durch den Park am Altenheim, wie in der BA-Sitzung vorgeschlagen, ist meiner Meinung ungeeignet, da der Weg nicht befestigt, im Winter nicht vom Schnee befreit wird und auoerdem zu Abend-u. Nachtstunden stockdunkel ist, somit von Frauen nicht nutzbar ist.

Ich bitte die alte Linienfuehrung durch die Netzerstraße beizubehalten!

Raum für Vorkennzeichnung des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten 

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Buslinie 51 keine Verlegung der Haltestellen

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) oder Anfrage:

links und rechts der Metzgerstr. befinden sich große Wohngebiete, die angewiesen sind auf eine Versorgung mit öffentlichen Bussen. Die Haltestellen haben sich bewährt und sollen so verbleiben. Einzelinteressen von Bürgern sind gegenüber der Zustimmung der großen Mehrheit zu vernachlässigen.

Raum für Vermerke des Direktoriums – bitte nicht beschriften

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

14-20/E 01967

Bürgerversammlung des 9. Stadtbezirkes am 5. 12. 17. 16

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Verlängerung Tram 12 bis Amalienburgstr zusätzl zu
Tram 1

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Siehe Anlage

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten 

Antrag an die Bürgerversammlung des Stadtbezirks IX

Wir beantragen die Weiterführung der Trambahn Linie 12 bis zur Endstation Amalienburgstrasse zusätzlich zur Linie 17!

Begründung

Die Bewohner der Haltestellen zwischen Romanplatz und Amalienburgstraße haben durch die Verlängerung der Tram 12 einen direkten Anschluss Richtung Rotkreuzplatz. Dieser ist eindeutig der bedeutendste Mittelpunkt für den Stadtbezirk Neuhausen/Nymphenburg/Gern, zu denen die Anwohner der Haltestellen Schloss Nymphenburg, Dall'Armistraße, Maria Wardstraße und Botanischer Garten gehören. Zu nennen sind hier der Trafo mit Stadtbücherei, Volkshochschule und zukünftigem Kulturzentrum sowie der Wochenmarkt und weiteren Einkaufsmöglichkeiten und einem Anschluss an die U1. Bisher sind diese Einrichtungen öffentlich nur durch Umsteigen am Romanplatz mit häufig langen Wartezeiten zu erreichen.

Wohnsiedlungen mit vielen Bewohnern entlang dieser Strecke sind u.a. die Gewofag-Anlage an der Dall'Armi-/Taschner-/Groffstraße einschließlich Kinderkrippe, die Anlage der Stadibau München "In den Kirschen" einschließlich Kindergarten und Krippe sowie das Seniorenwohnen „Bürgerheim“ des Münchenstifts.

Bedeutende touristische Anziehungspunkte wie das Schloss Nymphenburg, der Botanische Garten, das Museum Mensch und Natur sowie das Jugendcamp „The Tent“ erhalten so einen zusätzlichen Anschluss über die U 1 und Trambahnlinie 12.

Auch das Krankenhaus Dritter Orden, das Botanische Institut mitsamt seinem Lehrbetrieb, die Schule an der Maria Wardstraße und die Berufsschule für Gartenbau werden dadurch besser erreichbar.

Ich stimme dem Antrag zu
~~Wir bitten, den Antrag zu unterstützen,~~ um durch eine attraktive MVV Anbindung den Individualverkehr zu minimieren, was auch im Interesse der Bewohner um den Rotkreuzplatz liegt.

Antragsteller siehe Rückseite!

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

JA zum Arnulfsteg und JA zur Trambahn-Westtangente!

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Damit unsere Stadt lebenswert bleibt, und für unsere Gesundheit:

JA zum Arnulfsteg und
JA zur Trambahn-Westtangente!

Die Bürgerversammlung Neuhausen-Nymphenburg fördert den Stadtrat auf, den Bau des Arnulfstegs als Verbindung für Fußgänger und Radler zwischen Neuhausen und Schwanthalerhöhe positiv zu beschließen und zügig in Angriff zu nehmen sowie die Trambahn-Westtangente von Nymphenburg über Laim und Waldfriedhof nach Obersendling schnell zu realisieren.

Begründung:

Siehe Anlage.

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

 ohne Gegenstimme angenommen mit Mehrheit angenommen ohne Gegenstimme abgelehnt mit Mehrheit abgelehntTextfeld für Kontaktdaten 

80639 München
Tel. 089

Antrag zur Bürgerversammlung Neuhausen-Nymphenburg am 5.12.2017:

Damit unsere Stadt lebenswert bleibt, und für unsere Gesundheit:

JA zum Arnulfsteg und

JA zur Trambahn-Westtangente!

Die Bürgerversammlung Neuhausen-Nymphenburg fordert den Stadtrat auf, den Bau des Arnulfstegs als Verbindung für Fußgänger und Radler zwischen Neuhausen und Schwanthalerhöhe positiv zu beschließen und zügig in Angriff zu nehmen sowie die Trambahn-Westtangente von Nymphenburg über Laim und Waldfriedhof nach Obersendling schnell zu realisieren.

Begründung:

Die Luft in München wird schlechter, der Lärm nimmt zu, durch den Straßenverkehr. Menschen und Natur in unserer Stadt leiden.

Der Zuzug nach München verschärft das Problem: Heute leben bereits 1½ Millionen Menschen in der Stadt, jeden Monat kommen 2000 neu hinzu; das Umland ist da noch gar nicht mitgerechnet.

Eine Verbesserung ist nur möglich, wenn es gelingt, viele Menschen zum Umstieg vom Auto auf öffentliche Verkehrsmittel oder aufs Fahrrad zu bewegen.

Da ist ein attraktiver Übergang über die Bahnlinie abseits der Donnersbergerbrücke ein wertvoller Baustein. Die Überquerung der Bahn auf der Donnersbergerbrücke ist für Fußgänger und Radler unzumutbar, wegen der Abgase und des Lärms.

Auch die Trambahn-Westtangente ist ein wesentliches Mittel, die Situation in Nymphenburg und Laim zu entschärfen. Sie schafft eine komfortable Nord-Süd-Verbindung.

Mehr Busse, auch wenn sie in Zukunft elektrisch betrieben werden, können keine Lösung sein; denn:

* Sie sind viel weniger leistungsfähig als die Trambahn; und

* sie bleiben morgens und abends im Stau stecken.

Die Trambahn hingegen hat ihre eigene Trasse.

So wie wir heute froh darüber sind, dass wir mit der Trambahn auf der Arnulfstraße mit zwei Linien eine attraktive Verbindung von Nymphenburg und Neuhausen ins Zentrum haben, muss nun auch entlang der Wotanstraße und Fürstenrieder Straße eine solche Verbesserung kommen.

Natürlich sind derartige Zukunftsprojekte nicht kostenlos zu haben.

Aber der Preis, den wir alle durch die Schädigung unserer Natur und unserer Gesundheit zahlen, wenn diese Projekte nicht verwirklicht werden, ist sicherlich viel höher.

Deshalb, für eine lebenswerte Stadt:

JA zum Arnulfsteg! JA zur Trambahn-Westtangente!

Betreff (Wiederholung von Seite 1 - bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Verkehrsberuhigung Pralat-Zistl-Str / BUSSE

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) oder Anfrage:

~~Antrag~~ Die Situation mit 3 Bushaltestellen
in der PRALAT-ZISTL-STR (52, 62, 132)
+ die Verlegung der Haltestellen
in die Straße haben eine
Verschlechterung gebracht:
mehr Lärm mehr Personenunfälle
mehr Abgase
mehr Stau.

Was fordert die Stadt dagegen zu
tun?

Antrag: Die Stadt soll eine Lösung der
Probleme
Verkehrssituation zu suchen, die
durch die Verlegung der Bushaltestellen
erstark verschlechtert wurde.

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten